



Matthäus 11,2-11

Leichte Sprache

Johannes möchte wissen, ob Jesus wirklich von Gott kommt.

Johannes sagte den Menschen:

Freut euch.

Jesus kommt zu euch.

Jesus kommt von Gott.

Aber der König steckte Johannes ins Gefängnis.

Im Gefängnis wurde Johannes traurig.

Johannes dachte:

Jesus kommt von Gott.

Warum freuen sich die Leute nicht, wenn Jesus kommt?

Warum wirft der König mich ins Gefängnis?

Oder kommt Jesus doch nicht von Gott?

Johannes sagte zu seinen Freunden:

Ihr sollt zu Jesus gehen.

Ihr sollt Jesus fragen:

Kommst du wirklich von Gott?

Oder müssen wir auf einen anderen warten?

Die Freunde von Johannes gingen zu Jesus.

Die Freunde fragten Jesus:





Kommst du wirklich von Gott?

Oder müssen wir auf einen anderen warten?

Jesus sagte:

Erzählt Johannes alles, was ihr bei mir seht:

Blinde Menschen können wieder sehen.

Gelähmte Menschen können wieder gehen.

Kranke Menschen werden wieder gesund.

Gehörlose Menschen können wieder hören.

Tote Menschen leben wieder.

Freut euch darüber.

Wundert euch nicht.

Die Freunde gingen zu Johannes und erzählten alles.

Jesus sagte zu den anderen Leuten:

Johannes ist ein sehr guter Mensch.

Johannes hat alles richtig erzählt.

Gott hat Johannes sehr lieb.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 11,2-11

Wie bereits am vorhergehenden Sonntag steht erneut Johannes der Täufer als adventlicher Vorläufer Jesu im Zentrum des Evangeliums.

Zum besseren Verständnis beschreibt die Übertragung in Leichte Sprache zunächst die Situation des Täufers und nennt den Grund, weshalb er im Gefängnis sitzt. Zugleich wird der Anschluss an das Evangelium des letzten Sonntags hergestellt.

Das Nachdenken und die Zweifel des Täufers finden sich so nicht in der Vorlage, sondern wurden für das bessere Verständnis ebenfalls ergänzt. Die Bezeichnung Jesu als „der, der kommen soll“ (V. 3) wird in der Übertragung durch den Ausdruck „kommt von Gott“ exformiert.

Die Verse 7–11 sind sehr frei übertragen und nehmen nochmals Bezug auf den Anfang. Sie drücken die Bestätigung des Täufers durch Jesus aus, wenn auch mit eigenen Worten und ohne den direkten alttestamentlichen Bezug in V. 10 (vgl. u.a. Jesaja 61,1) Dieser kann im Rahmen der Katechese näher erläutert werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_advent.3_e_mt.11.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 11,2-11

Einheitsübersetzung

² Johannes hörte im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm

³ und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

⁴ Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht:

⁵ Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.

⁶ Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

⁷ Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt?

⁸ Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Siehe, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige.

⁹ Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: sogar mehr als einen Propheten.

¹⁰ Dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bahnen wird.

¹¹ Amen, ich sage euch: Unter den von einer Frau Geborenen ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.

